

Menschen wollen und sollen im Ort bleiben

Im Ortskern Hoffenheim wird betreute Seniorenwohnanlage gebaut - 23 Wohnungen mit Loggia

Sinsheim-Hoffenheim. (mw) Im alten Ortskern lärmen die Baumaschinen. Hier, in der Neue Straße, umgeben von altem dörflichen Baubestand, entsteht ein Novum für den Stadtteil: eine betreute Seniorenwohnanlage. Seit wenigen Tagen wird die Bodenplatte für den gestaffelten, dreigeschossigen Bau betoniert.

Die Initiative fürs Projekt ging von Hoffenheims Ortsverwaltung und Ortschaftsratsrat aus. Auf rund 20 Ar Fläche, die zuvor mit alten Stallgebäude und Scheunen verbaut waren, werden bis Ende März im übernächsten Jahr 23 Wohnungen mit Wohnflächen von 51 bis 92 Quadratmeter entstehen. Der größere Anteil sind Wohnungen mit 51 Quadratmetern, die Küche, Wohnbereich, Schlafzimmer und kleinen Abstellraum sowie eine Loggia (überdachter Balkon) aufweisen.

Ortsvorsteher Karl Heinz Hess gehört

zu denen im Stadtteil, die sich Gedanken darüber machten, wie man den häufig geäußerten Wunsch älterer Bürger nach betreutem Wohnen umsetzen kann. Sein Namensvetter Erwin Heß vermittelte den Kontakt zum früheren Bürgermeister von Mauer, Erich Mick, der wiederum Rat wusste, welche Firmen solche Seniorenwohnanlagen gebaut haben oder zur Zeit bauen.

Positiv beschieden

Die Waibstadter Firma GWG - Gesellschaft für Wohn- und Gewerbebau - zeigte sich am Projekt interessiert, als Karl-Heinz Hess mit Zustimmung der Ortschaftsräte und Rückendeckung vom Rathaus Sinsheim und nach gut besuchten Veranstaltungen den nächsten

Schritt unternahm. Es ging um die Realisierung: Die Anfrage beim Bauunternehmer in Waibstadt, Entwicklung, Planung, Bauausführung samt Vermarktung zu übernehmen will, wurde positiv beschieden.

GWG-Geschäftsführer Gunter Klotik hat die Vermarktung des Projektes an die Elsenztal Immobilien GmbH weiter gegeben. Für den Bauunternehmer ist der Dachgarten im dritten Obergeschoss „ein Highlight“. Er wird 100 Quadratmeter groß sein, mit Pergola und viel Grün ausgestattet. Bis zum Baubeginn, vor wenigen Wochen, waren bereits 60 Prozent der Wohnungen verkauft. Dank des KfW-70 Energiestandards erhalten die Käufer Vergünstigungen bei KfW-Darlehen.

Wie Hess der RNZ darlegte, gab es anfangs vier mögliche Standorte im Ort. Übrig blieb der in der Neue Straße weil der Bauplatz die größte Fläche aufweist.

Initiative „sehr gut“

Bürgermeister Achim Keßler bewertete die Initiative in Hoffenheim als „sehr gut“. Er sei „überzeugt vom Projekt, das auf andere Stadtteile übertragbar ist. Das ist die richtige Antwort auf den demografischen Wandel. Die Menschen wollen und sollen im Ort bleiben. Wir werden solche Vorhaben fördern und unterstützen.“

Ursula Hoffmann von der Verwaltungsleitung der Kirchlichen Sozialstation Sinsheim in Waldangeloch erläutert das Betreuungskonzept. Jeder Bewohner könne bestimmen, in welcher Form die Betreuung erfolgen soll.

Angeboten werden unter anderem medizinische Dienste und Verordnungen, Essen auf Rädern, Begleitung zu Ärzten und Behörden oder Hilfen bei der Körperpflege.



Mitten im alten Dorfkern wächst eine betreute Seniorenwohnanlage aus der Baugrube. Im März 2019 sollen 23 Wohnungen bezugsfertig sein. Foto: Weis